BITEG

Die Digitalisierung der Verwaltung am Beispiel des Online-Zugangsgesetzes

Ab 31.12.2022 sind vom Öffentlichen Dienst alle Verwaltungsleistungen für Bürger und Unternehmen auch elektronisch anzubieten. Der OZG (Online-Zugangsgesetz)-Umsetzungskatalog umfasst 575 Verwaltungsleistungen.

Mit Blick auf 2023 wird der Erfolg der Digitalisierungsprogramme nicht nur daran gemessen werden, ob alle Verwaltungsleistungen online verfügbar sind, sondern vor allem daran, wie hoch Akzeptanz und Nutzung bei Bürgerinnen und Bürgern sowie Unternehmen sind.

Mit der Umsetzung des OZG findet ein Paradigmenwechsel weg von Papier hin zu elektronischen Arbeitsweisen der öffentlichen Verwaltung statt.

Schwerpunkte

1. Inhalte des OZG
2. Strategien zur Umsetzung des OZG
3. Hinweis auf Stolperfallen für die Verwaltung
4. Vorstellung eines Vorgangsmodells, das das Ziel „Bürgerzufriedenheit“ absichern kann
5. Hinweise zu Erarbeitung eines Zeit- und Maßnahmenplans der Verwaltung
6. Fragen und Erfahrungsaustausch der Teilnehmenden

Preis

195.00 € zzgl. 19% MwSt.

Referent/-in

Sabine Tischendorf, Wirtschaftsinformatikerin, Leiterin des Kirchlichen Verwaltungszentrum (KVZ) in Itzehoe, langjährig beschäftigt bei der Wirtschaftsberatungsgesellschaft PwC, Dozentin zur Doppik, Autorin von Veröffentlichungen u. a. zur Kommunalen Finanzwirtschaft, Aufsatzsammlung „Doppik-Leitfaden“, BITEG-Dozentin seit 2018

Seminarteilnehmende

Hauptverwaltungsbeamte, EDV-Verantwortliche, Projektleitende

Ort und Datum

Hotel Loccumer Hof, Kurt-Schumacher-Straße 14/16, 30159, Hannover

27-09-2021 (09:00 - 16:00 Uhr)